Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 51 (1986)
Heft: 3

Artikel: Herbschthelge ; Spootherbscht
Autor: Wunderlin, Marcel
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-860044

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herbschthelge

Von *Marcel Wunderlin*

Mied ligge d Gärte
hinder alte Muure;
si ruejen us
vom wagsen und vom blieje,
hai s Farbefüür vom Summer
ufgee und verloore
verwelke jetze still.

Halbbatzig spieglet sich
e bleichi Sunneschybe
im gääle Chelch
vom letschte Ankebliemli.
Vo wyttem gurglet Härdeglüt
dur d Näbelschwade,
wo Liecht und Schatte schlucke.

Spootherbscht

Von *Marcel Wunderlin*

Mängisch chönnt i briele,
wenn i gseh,
wie dr Wind
die letschte Bletter
vo de Bäume rysst.

Mängisch chunnt mr
s Augewasser
wenn i gseh,
was die schönschte Blueme
für e Luegi möche,
wenn e Ryffe drüber isch.

Doch denn wird i
undereinisch still,
will i weiss
und glaub und hoff,
as im negschte Frielig
s meischti wider chunnt,
wenns dr Hergott will.